

Sofortwissen kompakt

Das Vorstellungsgespräch

Bewerbungsfragen
in 50 x 2 Minuten

heragon

© 2010 Heragon Verlag GmbH
1. Auflage 2010

Sofortwissen kompakt: Das Vorstellungsgespräch
Bewerbungsfragen in 50 x 2 Minuten
ISBN 978-3-941574-17-5

Printed in Germany

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Heragon Verlag GmbH
Postfach 1702
D-79017 Freiburg
Internet: www.heragon.de
E-Mail: info@heragon.de

Alle Titel auch für
Ihr iPhone. Suchen
Sie im App Store nach
„heragon“!

Rituale beim Gespräch

Die Zeiten, in denen Bewerber auf Fragen im Vorstellungsgespräch spontan und unbefangen antworteten, sind vorbei – fast jeder studiert heute Bewerbungsratgeber und überlegt sich zweimal, was er sagt. Wie entlarven Sie auswendig Gelerntes?

Frage: „Was halten Sie von meiner Krawatte?“

Das Vorstellungsgespräch | www.heragon.com

Rituale beim Gespräch

Worthülsen und Angelesenes erkennen Sie meist daran, dass Ihnen Antworten bekannt vorkommen – zum Beispiel das Eingeständnis von „Ungeduld“ bei der Frage nach persönlichen Schwächen.

Unbefangene, spontane Antworten bekommen Sie nur, wenn Sie bereits Vertrauen aufgebaut haben – und wenn Sie originell formulierte Fragen stellen, die zur Auflockerung der Stimmung des Bewerbungsgesprächs beitragen.

Warming up

Alltägliche Small-Talk-Fragen am Anfang eines Vorstellungsgesprächs können aufschlussreich sein. Denn bevor es richtig losgeht, plaudert der Bewerber oft unbefangen und ehrlich drauf los – und verrät damit wichtige Persönlichkeitsmerkmale.

Frage: „Wie war denn Ihre Anreise?“

Das Vorstellungsgespräch | www.heragon.com

Warming up

Die Antwort spiegelt die Grundeinstellung des Bewerbers: Wenn er über schlechtes Wetter, Verspätungen der Bahn oder volle Straßen klagt, handelt es sich wahrscheinlich um einen pessimistisch eingestellten Zeitgenossen. Wenn die Antwort sich dagegen auf Gespräche mit Mitreisenden während der Zugfahrt bezieht oder darauf, dass der Weg leicht zu finden war, dann handelt es sich wohl eher um einen Optimisten.

Wichtig ist auch die Einstellung zu Zeiten und Terminen: Ein zu spät kommender Bewerber hinterlässt einen anderen Eindruck als ein Bewerber, der einige Minuten zu früh erscheint.

Die sprachliche Form

Vorstellungsgespräche folgen oft einem starren Schema – nicht zuletzt deshalb, weil die einschlägigen Fragen in jedem Bewerbungsratgeber stehen. Wie können Sie über Ihren Bewerber trotzdem mehr erfahren?

Frage: „Wie würden Sie Ihren Arbeitsstil selbst beschreiben?“

Das Vorstellungsgespräch | www.heragon.com

Die sprachliche Form

Die Frage steht nur als Beispiel für ähnliche Fragen, die den Bewerber zur Selbstdarstellung auffordern. Wichtiger als die konkrete Antwort ist hier (und bei anderen Fragen) die sprachliche Form, in der er sich ausdrückt:

- › Benutzt er viele Fremdwörter?
- › Bildet sie lange oder kurze Sätze?
- › Stehen Wertungen im Vordergrund oder Fakten?
- › Antwortet sie platt oder vielschichtig?
- › Hat er Humor oder agiert er aggressiv?

Planungsverhalten

Manche Menschen gehen neue Aufgaben planvoll und strukturiert an, andere eher unsystematisch und kreativ. Dieser Unterschied zeigt sich auch bei der Vorbereitung auf die Anreise zum Vorstellungsgespräch.

Frage: „Haben Sie uns gleich gefunden?“

Das Vorstellungsgespräch | www.heragon.com